

allem Wirken des Antichrists fern zu halten und den eigenen Glauben standhaft zu bekennen. Das gegenwärtige Leiden sei außerdem nicht allein Strafe für Sünden, sondern zugleich auch Mitleiden mit Christus, und zwar gelte dies sowohl für den Kurfürsten wie für die Bevölkerung insgesamt. Parallelen zwischen der Passion Christi und dem Schicksal des Kurfürsten werden aufgezeigt. 5
 Unterdessen ist als weiterer Gesprächsteilnehmer Froberi von Hutten hinzugekommen; er vertritt die Position eines patriotischen, reformatorisch gesinnten Nichttheologen und christlichen Ritters.

Im dritten Teil des Dialogs werden zehn Vorzeichen des bevorstehenden Jüngsten Tages aufgezählt und mit Phänomenen der Gegenwart der Unterredner identifiziert: 1. die Gestirne verlieren ihren Schein, 2. Naturkatastrophen und Erscheinungen, 3. Empörung der Völker gegeneinander und Streitigkeiten in den Familien, 4. Angst und Verzweiflung greifen um sich, 5. Pestilenz und teure Zeit, 6. Völlerei, 7. Heiraten aus unlauteren Motiven, insbesondere aus Geldgier, 8. Handelsspekulationen und Wucher, 9. starke Verteuerung landwirtschaftlicher Nutzflächen, 10. übermäßige Prachtentfaltung im Bauwesen und in der Kleidermode. Zum bevorstehenden Endgericht passe auch die Verräterei, die gerade unter den vermeintlichen Glaubensbrüdern groß gewesen sei, ebenso die Ermordung des Juan Díaz durch einen Beauftragten seines Bruders und weitere Gräueltaten. Alle Aussagen werden ausführlich biblisch belegt. 10
 15
 20

4. Ausgaben

Nachgewiesen werden können folgende Ausgaben:

A: Ein Dialogus / oder || Gespräch etlicher Personen || vom Interim. || Jtem / Vom krieg des Antychrists || zů Rom / Bapst Pauli des dritten / mit hulff Kei= || ser Caroli des Fünfftē / wider Hertzog Johañ Friderichen || Churfürsten zů Sachssen etc. vnd seine mit verwandten: || Dariñ vrsach angezeygt wirt / das es nit wol möglichen gwe || sen sey (Menschlicher hilff nach daruon zureden) das der || löbliche Churfürst zů Sachssen etc. disen obgemeltē seinen || Feinden / hab obsigen künden / von wegen so grosser Ver= || rãtherey vnnd vntrew / die jme von seinen ey= || gnen Rãthen vnd Hauptleuten be= || gegnet ist: Anno 1546. || vnnd 1547. || Jtem / Von den Zeychen des || Jüngsten tags. || Apocalyps. 17. || Vnd einer von den syben Engeln sprach || zů mir: Koñ / ich will dir zeigē die grosse Hür (nãm= || lich den Antychrist vnd Bapst zů Rom) mit welcher || gehũret haben die Keiser vnd Kõnig der erden / Vnd || die da wohnen auff erden / vnnd truncken worden || seynd von dem wein jrer Hürerey. || 1548. [64] Blatt 4° (VD 16 A 1485). 25
 30
 35

Vorhanden:

BERLIN, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: Dg 4513 R, Dg 4513a R 40
 DRESDEN, Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek: Hist. eccl. E 231,8
 WOLFENBÜTTEL, Herzog August Bibliothek: Ts 96(1) [benutztes Exemplar]